

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 6

Rubrik: Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

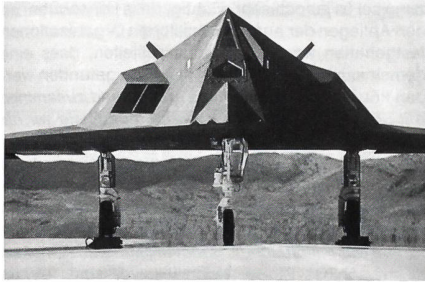
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS DER LUFT GEGRIFFEN

Die amerikanische Luftwaffe und Lockheed Martin Corp stellen zurzeit Überlegungen im Zusammenhang mit einer möglichen Modernisierung des Stealth-Kampfflugzeuges F-117A an. Ebenfalls werden Studien angestellt, die sich mit möglichen neuen Waffensystemen für den F-117A beschäftigen. Die amerikanische Luftwaffe beabsichtigt, den F-117 mit einem Databus auszurüsten, damit GPS-geführte Waffensysteme wie zum Beispiel Joint Direct Attack



Munition (JDAM) und Joint Stand-off Weapon (JSOW) Systeme, die gemeinsam mit der amerikanischen Marine entwickelt werden, eingesetzt werden können. Lockheed ist nach eigenen Angaben zur Zeit daran, ein Mid-Life-Improvement-Programm aufzustellen, um sämtliche Verbesserungsmöglichkeiten am F-117 zu erfassen. Die amerikanische Luftwaffe wird im Fiskaljahr 1996 bereits finanzielle Mittel für die Kampfwertsteigerung des F-117A bereitstellen. Die amerikanische Marine ist nach eigenen Angaben dabei, eine mögliche navalisierte A/F-117X-Version ins Auge zu fassen. Lockheed hat bereits 1993 der amerikanischen Marine einen Ersatz für die A-6 Intruder auf der Stealth-Basis angeboten. Gemäss den Anforderungen der amerikanischen Marine müsste der A/F-117X mit einem Nachbrenner ausgerüstet werden. Im letzten Jahr hat der amerikanische Triebwerkhersteller General Electric ein Triebwerk vorgestellt, das den Anforderungen der amerikanischen Marine für das A/F-X-Programm entsprechen würde. mk



Die Vereinigten Arabischen Emirate haben in Frankreich für einen Betrag von rund 2,3 Mio. US-Dollar Hubschrauber vom Typ Eurocopter AS 565SA Panther und AS 332 Super Puma bestellt. Diese Hubschrauber sollen in erster Linie für die U-Boot-Jagd und zur Bekämpfung von Überwasserzielen eingesetzt werden. Sieben neue Panther-Hubschrauber sollen nach Angaben von Vertretern der Vereinigten Arabischen Emirate gekauft werden. Bezüglich der Super Puma sollen in einer ersten Phase diejenigen Hubschrauber, die bereits bei den Streitkräften der VAE im Einsatz stehen, aufgerüstet bzw für ihre neue Rolle umgerüstet werden. Die Umrüstung der Super Puma soll innerhalb von sechs Monaten abgeschlossen sein. Es ist vorgesehen, die Super Puma mit der Anti-Schiffslenkwaffe vom Typ Exocet auszurüsten. Beide Hubschraubertypen werden mit Sonarsystem ausgerüstet und sind auch in der Lage, Torpedos abzufeuern. Um den Auftrag haben sich neben den



Franzosen auch die Engländer mit dem Super Lynx und die Amerikaner mit dem Seahawk beworben. In den Vereinigten Arabischen Emiraten beobachtet man argwöhnisch die Aufrüstung der iranischen Streitkräfte auf den gegenüberliegenden iranischen Golfinseln.

Im weiteren bemühen sich die Vereinigten Arabischen Emirate zurzeit um ein neues Luftabwehrsystem. Insbesondere hat man ein erklärtes Interesse an der Beschaffung von zehn amerikanischen Patriot-Systemen. Neben dem amerikanischen Patriot-Hersteller Raytheon bewirbt sich auch Russland mit der SA-10/12 (S-300V) Boden-/Luft-Lenkwanne um den lukrativen Auftrag. Im Gegensatz zu den Amerikanern offerieren die Russen ihre SA-10/12 anscheinend zu einem Spottpreis. Für die amerikanischen Patriots spricht vor allem die Interoperabilität des Systems mit den Systemen der anderen Mitglieder des Golfkooperationsrates. Sowohl Saudi-Arabien als auch Kuwait verfügen über Patriot-Systeme. Die Amerikaner weisen unter anderem darauf hin, dass das Patriot-Radar ebenfalls für die bei den Streitkräften der VAE im Einsatz stehenden Hawk-III-Luftabwehr-Lenkwanne-Batterien verwendet werden kann. Raytheon verhandelt zurzeit mit Vertretern von Bahrain und Qatar über den Verkauf von Patriot-Systemen. mk



Russland und die Ukraine haben einen Vertrag über den Verkauf von Tu-160-Blackjack-Bombern an Moskau unterzeichnet. Das Übereinkommen wurde beim Besuch des russischen Vizepremierministers Oleg Soskovets in Kiev besiegelt. Über die Anzahl Tu-160, die die russische Luftwaffe erhalten wird, wurden keine Angaben gemacht. Nach Aussagen von ukrainischen Regierungsvertretern verfügt die ukrainische Luftwaffe nicht über genügend finanzielle Mittel, um die Tu-160-Blackjack einsatzbereit zu halten. Vor wenigen Monaten haben die Ukraine und Russland über den Verkauf von 18 Tu-160-Bombern verhandelt. Aufgrund der nach russischen Angaben überhöhten Preisvorstellungen der Ukrainer kam damals keine Einigung zustande. mk



Nach Angaben aus dem bulgarischen Verteidigungsministerium sollen rund die Hälfte der bulgarischen Kampfflugzeuge aufgrund von technischen Mängeln nicht mehr einsatzfähig sein. Angehörige der bulgarischen Luftwaffe haben ebenfalls bemängelt, dass wegen der fehlenden finanziellen Mittel Piloten nur noch rund 20 Flugstunden pro Jahr absolvieren könnten. mk

NACHBRENNER

GUS ● Nach russischen Angaben verläuft die Montage und Auslieferung der malaiischen MiG-29 nach Programm. Die ersten acht Maschinen werden zurzeit einem umfangreichen Test unterzogen. Die ersten vier Maschinen sollen in den kommenden Wochen an Malaysia ausgeliefert werden. ● **Flugzeuge** ● Der erste finnische F-18 Hornet wird in den kommenden Tagen seinen Roll-out absolvieren. Die Auslieferung der ersten Maschine an die finnische Luftwaffe soll im kommenden Dezember beginnen. ● Die spanische Regierung hat ein Gesuch der NATO bewilligt, für weitere drei Monate acht F-18 Hornet und zwei C-130-Hercules-Transportflugzeuge für die Operation «Deny Flight» zur Verfügung zu stellen. Die spanischen Flugzeuge befinden sich auf der NATO-Basis Aviano in Italien. ● Die polnische Regierung möchte gerne in den Vereinigten Staaten F-16-Fighting-Falcon-Kampfflugzeuge beschaffen. Da Polen wegen der fehlenden finanziellen Mittel keine fabrikneuen Kampfflugzeuge kaufen kann, werden mit amerikanischen Regierungsvertretern Gespräche über den Kauf oder Überlassung von Second-Hand-Maschinen geführt. ● Die belgische SABCA-Gruppe wird acht indonesische F-5E- und vier F-5F-Kampfflugzeuge modifizieren. Nach Angaben der indonesischen Luftwaffe sollen die F-5-Kampfflugzeuge nach der Kampfwertsteigerung in einigen Belan-

gen Gemeinsamkeiten mit den elf im Einsatz stehenden F-16-Fighting-Falcon und den bereits bestellten Hawk 200 aufweisen. ● Die philippinischen Luftstreitkräfte bekunden Interesse, einige Mirage F.1 der französischen Luftwaffe zu übernehmen. Die Mirage F.1-Kampfflugzeuge sollen die veralteten philippinischen F-5 ersetzen. ● Die 14th Airlift Squadron der amerikanischen Luftwaffe hat als zweite Einheit die ersten neuen C-17A-Transportflugzeuge erhalten. ● Die australische Luftwaffe sucht einen Nachfolger für das taktische Transportflugzeug Caribou. Die italienische Alenia und die australische Aerospace Technologies of Australia wollen sich gemeinsam mit der G.222 bewerben. Die Italiener wären im Falle eines Kaufes der G.222 durch die australische Luftwaffe bereit, eine Produktionsstätte für die Endmontage in Australien einzurichten. ● Die ersten vier E-2T-Hawkeye-Luftraumüberwachungflugzeuge, die von Taiwan in den Vereinigten Staaten bestellt worden sind, sind kürzlich ausgeliefert worden. ● Vor einem Jahr haben die niederländischen Luftstreitkräfte zwei DC-10-30CF von der niederländischen Charterfluggesellschaft Martinair gekauft. Die beiden Maschinen wurden beschafft, um sie nach einer Umrüstung als Tankerflugzeuge einsetzen zu können. Im Oktober 1994 wurden die Arbeiten an der ersten Maschine in Angriff genommen. Im Februar 1995 folgte die zweite. In den kommenden Wochen soll nun die erste umgerüstete Maschine der niederländischen Luftwaffe übergeben werden. ● **Hubschrauber** ● Nach acht Jahren intensiver Studien hat sich das britische Verteidigungsministerium entschlossen, den Westland-EH101-Mehrzweckhubschrauber als Ersatz für die Wessex-Hubschrauber zu beschaffen. Der Entscheidung des britischen Verteidigungsministeriums bedarf noch der Ratifizierung durch das Kabinett von Premierminister Major. In der Endausscheidung war neben dem EH101 noch der amerikanische Boeing Chinook vertreten. Die britische Luftwaffe wird, vorbehaltlich des Regierungsentscheides, 25 bis 30 EH101-Mehrzweckhubschrauber sowie zusätzliche acht Boeing Chinook erhalten. Obschon der Chinook wesentlich vorteilhaftere Beschaffungskosten aufweist, will das britische Verteidigungsministerium aus politischen Gründen an der Beschaffung von EH101 festhalten. Die britische Marine hat bereits 44 EH101 für die U-Boot-Bekämpfungsrolle beschafft. Italien hat bereits ebenfalls 16 Maschinen bestellt. ● Das ägyptische Verteidigungsministerium hat in den Vereinigten Staaten weitere zwölf AH-64-Apache-Kampfhubschrauber bestellt. Die ägyptischen Streitkräfte werden in diesem Jahr bereits 24 AH-64-Kampfhubschrauber erhalten. Die Hubschrauber entsprechen dem Standard der amerikanischen Streitkräfte, das heisst, sie sind mit einem GPS (Global Positioning System) und Hellfire-Lenkwanne ausgerüstet. ● Kuwait plant die Beschaffung von rund 16 amerikanischen AH-64-Apache-Kampfhubschraubern. ● **Luft-/Luft-Kampfmittel** ● Loral Aeronutronic hat von der amerikanischen Marine den Auftrag erhalten, 1784 Lenkungs- und Kontrollsektionen für die AIM-9 Sidewinder Luft-/Luft-Lenkwanne herzustellen. ● **Unternehmen** ● Der grösste britische Lenkwannehersteller, British Aerospace Defence Dynamics hat die Entlassung von über 1300 Mitarbeitern angekündigt. In diesem Jahr wird die Produktion von Rapier-2000-Flugabwehr-Lenkwanne für die britischen Streitkräfte beendet, und die Produktion der Lenkwanne für den neuen Eurofighter verschiebt sich auf unbestimmte Zeit. Aus diesem Grund sah sich British Aerospace veranlasst, Entlassungen vorzunehmen.

VON DER ÜBERRASCHUNG

Es ist im Grunde genommen vielleicht ein anderer Begriff, der zentral im Mittelpunkt steht, wenn man sich fragt, wie weit Überraschung gelingt oder nicht. Und das ist nicht der Gedanke und Begriff von List, sondern das ist der Gedanke der Konzentration, ein Zusammenfassen des Willens von einer Intensität, mit der der andere nie gerechnet hatte; dort liegt im Grunde die echte Überraschung.

Divisionär Edgar Schumacher (1897–1967)